



Herbert Haag Stiftung  
für Freiheit in der Kirche

## PROJEKTUNTERSTÜTZUNGEN – FINANZIELLES ENGAGEMENT DER STIFTUNG AUF DEN VIELFÄLTIGEN WEGEN ZUR FREIHEIT IN DER KIRCHE

Auch im Jahr 2021 konnte die Herbert Haag Stiftung zwei Projekte zur Förderung der Freiheit in der Kirche mit namhaften Beträgen unterstützen.

Am 25. Januar 2021 wurde in der Schweiz eine neue reformkatholische Organisation gegründet. Es war die Geburtsstunde der «Allianz Gleichwürdig Katholisch», kurz AGK. An der Gründungssitzung nahmen 35 Vertreterinnen und Vertreter aus katholischen Organisationen und Initiativen sowie interessierte Einzelpersonen teil. Gründungsmitglieder waren die Fachstelle Bildung und Probstei der Kantonalkirche Aargau, Jungwacht und Blauring Schweiz (Jubla), die katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung der Schweiz (KAB) und der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF). Grundsatz und Ziel der Projektgemeinschaft sind «Gleiche Würde, gleiche Rechte in der Katholischen Kirche und in der Welt».



Die Steuergruppe der AGK mit der neuen Geschäftsführerin Mentari Baumann (Mitte).



Gruppenarbeit während des Treffens am 4. Oktober 2021 in Olten.

Die AGK lässt sich nach ihren eigenen Worten von der Vision einer Römisch-Katholischen Kirche in der Schweiz leiten, die – basierend auf der Gottebenbildlichkeit aller Menschen – den Grundsatz «gleiche Würde, gleiche Rechte» lebt. Dies insbesondere in Bezug auf Geschlecht, Lebensform und Weihestand. Sie baut auf synodale, transparente, partizipative Dialoge und Entscheide, teilt in Struktur und gelebter Kultur Macht und Verantwortung, und sie geht proaktiv gegen jegliche Form von Missbrauch vor. Schliesslich setzt sie sich gesellschaftlich – national und global – für Solidarität und Gleichwürdigkeit aller Menschen ein, damit Kirche ein glaubwürdiges und wirksames Werkzeug zur Verwirklichung der Botschaft Jesu ist.

Bis im Jahr 2025 sollen unter anderem folgende Wirkungsziele erreicht werden:

- Die AKG bildet eine gesamtschweizerisch und international vernetzte Gemeinschaft.

- Die AKG ist eine verlässliche und bekannte Ansprechpartnerin für die kirchliche Basis, kirchliche Gremien, Medien und weitere Interessierte.
- Durch die Projekte und Initiativen der AKG erreicht diese eine hohe öffentliche Sichtbarkeit, die weitere Akteurinnen und Akteure ermutigt und motiviert.
- Die AKG trägt dazu bei, dass entsprechende Erneuerungsprozesse in der Römisch-Katholischen Kirche Schweiz synodal, transparent und partizipativ gestaltet werden.

Die Herbert Haag Stiftung unterstützt die Projektgemeinschaft «Allianz Gleichwürdig Katholisch» nicht nur ideell, sondern auch finanziell, weil ihr die Vernetzung von kirchlichen Akteuren, die sich der Reform der Kirche verpflichtet wissen, ein zentrales Anliegen ist.



Ebenfalls im laufenden Jahr hat die Stiftung das **Buchprojekt von Jürg Bläuer** unterstützt, «**Raus aus dem Wandschrank**». Das Buch ist im Rex-Verlag erschienen. In seinem Werk beschreibt Jürg Bläuer seinen langen Weg des Coming-out. Er porträtiert eine Gesellschaft, welche die Ausgrenzung von homosexuellen Menschen immer noch systematisch betreibt. Es werden darin Handlungsweisen dieser Heteronormativität beschrieben, die ihn in seinem Werdegang als katholischer Priester, Partner einer Frau, als Zirkusbetreiber und Lehrer prägten. Nicht in den von aussen auferlegten Ängsten versteckt zu bleiben, sondern festgeschriebene Grenzen zu überschreiten – das ist der lebensnahe Aufruf von «Raus aus dem Wandschrank».

## GEDENKFEIER ZU EHREN VON HANS KÜNG

Am 6. April 2021 ist Hans Küng im Alter von 93 Jahren friedlich in seinem Haus in Tübingen verstorben. Pandemiebedingt fand fünf Monate später, am 3. September 2021, in der bis auf den letzten Platz besetzten Jesuitenkirche in Luzern eine Gedenkfeier statt, zu der die Stiftung Weltethos Schweiz und die Herbert Haag Stiftung eingeladen hatten. Hans Küng war ihr langjähriger Präsident gewesen.

Entsprechend dem Wunsch des Verstorbenen war es eine heitere Gedenkfeier in ökumenisch-interreligiöser Offenheit. Texte aus seiner Feder sollten in Erinnerung gerufen und Musik, die ihm nahestand, dargeboten werden.



Nach dem musikalischen Konzept von Armin Brunner umrahmten das Vokalensemble Corund Luzern und das Capriccio Barockorchester die Feier mit Teilen aus der h-Moll-Messe des Lutheraners Johann Sebastian Bach, in der Mitte erklang die Krönungsmesse des Katholiken Wolfgang Amadeus Mozart, und am Anfang sowie am Ende der Gedenkfeier standen Orgel-Werke von Felix und Fanny Mendelssohn Bartholdy, die aus der jüdischen Tradition herkommen. Dazu hatte Erwin Koller Texte von Hans Küng ausgewählt, die die Bandbreite seines Denkens repräsentieren und sein geistiges Erbe aufscheinen lassen. Odilo Noti, Alois Riklin sowie Bischof Felix Gmür (Bistum Basel) und Bischof Gebhard Fürst (Bistum Rottenburg-Stuttgart) würdigten sein Wirken als Theologe und Publizist.

## FINANZSITUATION IM JAHR 2020

Gegenüber dem Vorjahr, als sie sich auf einem einmalig hohen Stand bewegten, gingen die **Einnahmen** 2020, wieder deutlich zurück und lagen etwa im langjährigen Durchschnitt bei CHF 7'980. Allen Spender\*innen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Zur Erinnerung: Sämtliche Spenden können von den Steuern in Abzug gebracht werden. Die Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche ist offiziell von den Steuerbehörden als gemeinnützige Stiftung anerkannt und steht unter der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

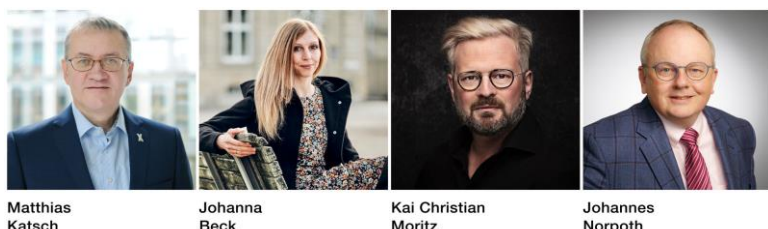
Der **Betriebsaufwand** belief sich im Berichtsjahr auf CHF 110'685 (Vorjahr: CHF 138'526). Die Abnahme ist insbesondere auf tiefere Kosten in Zusammenhang mit der wegen COVID-19 verschobenen Preisverleihung zurückzuführen. Obwohl die Feier verschoben werden musste, fielen Verpflichtungen aus vertraglich eingegangenen Zusicherungen an. Die Kosten konnten aber dank hartnäckigen Verhandlungen auf ein Minimum reduziert werden. Der Aufwand für die Preisgelder, Vergabungen und die Preisverleihung beläuft sich auf insgesamt CHF 67'489 und macht damit rund 60 Prozent des gesamten Betriebsaufwandes aus. Bei den Verwaltungskosten handelt es sich auch um die inhaltliche Programm- und Projektarbeit, die von der Geschäftsführung wahrgenommen wird.

Das **Finanzergebnis** setzt sich massgeblich aus zwei Positionen zusammen: dem Ertrag auf den festverzinslichen Anlagen (Zinsen, Dividenden und Kursgewinne) und den Kapitalgewinnen aus den Kursveränderungen bei den Anleihen und Aktien. Die Erträge aus Zinsen und Dividenden bewegen sich wie bereits in den Vorjahren auf sehr tiefem Niveau. 2020 resultierte daraus ein Ertrag von CHF 2'531. Auslaufende Anleihen werden mangels gut verzinsten Obligationen mit guter Bonität als strategische Liquidität gehalten. Bei den Kursveränderungen konnte hingegen ein Gewinn von CHF 98'135 (Vorjahr: Gewinn von CHF 292'572) verbucht werden. Dieser ist zwar deutlich tiefer als noch in der Vorjahresperiode. Angesichts den Marktentwicklungen im Jahr 2020 aufgrund von COVID-19 war ein solcher Kursgewinn jedoch nicht unbedingt zu erwarten. Die Anlagestrategie der Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche verfolgt im Wesentlichen eine passive Anlagestrategie, welche auf eine breite Diversifikation und tiefe Gebühren fokussiert. Im langjährigen Vergleich fällt das gute Ergebnis im Jahr 2020 bei den Kursgewinnen in die normal zu erwartende Schwankung der Märkte und darf – in einer langjährig angelegten Anlagestrategie – noch kein Grund zu übertriebenen Erwartungen oder gar Anpassung der Strategie sein.

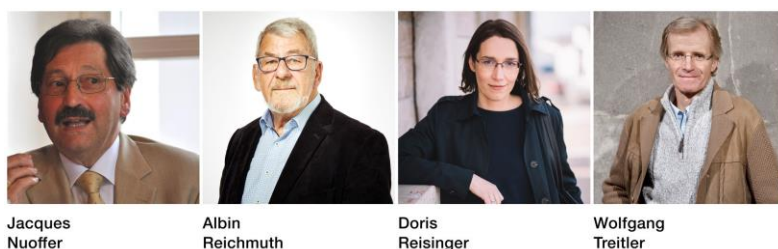
PwC hat die **Revision** der Jahresrechnung nach Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision durchgeführt. Mit Bericht per 26.02.2021 bestätigt die Revisionsstelle, dass in der Rechnung 2020 keine Sachverhalte gefunden wurden, die dem Gesetz oder der Stiftungsurkunde widersprechen würden. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei PwC, namentlich Herrn Remo Waldispühl, für die pro bono Revisionstätigkeit zugunsten der Herbert Haag Stiftung.

## VORSCHAU AUF DIE PREISVERLEIHUNG AM 13. MÄRZ 2022, LUKASKIRCHE IN LUZERN

Der Herbert Haag Preis 2022 rückt die Auseinandersetzung mit dem Machtmissbrauch in der katholischen Kirche ins Zentrum. Den Preis erhalten Menschen, die Opfer sexuellen und geistlichen Missbrauchs geworden sind, die ihre traumatischen Erfahrungen öffentlich gemacht haben und die sich persönlich für die Aufarbeitung dieses Jahrtausend-Skandals einsetzen.



Mit je 10'000 Franken oder Euro werden ausgezeichnet: 1) **Matthias Katsch**, der Begründer der Initiative «Eckiger Tisch» (Offenburg) sowie die Sprecherin und die Sprecher des Betroffenenbeirats der Deutschen Bischofskonferenz (**Johanna Beck**, **Kai Christian Moritz** und **Johannes Norpoth**); 2) **Jacques Nuoffer** für die westschweizerische Opfervereinigung Sapec und **Albin Reichmuth** für die Deutschschweizer Interessengemeinschaft für Missbrauchs Betroffene im kirchlichen Umfeld; 3) die Theologin und Philosophin **Dr. Doris Reisinger** aus Frankfurt; 4) der Wiener Theologe **Prof. Dr. Wolfgang Treitler**.



Das Leid, das den Opfern des Missbrauchs durch die Kirche zugefügt wurde, kann kein Preis aufwiegen. Die Preisverleihung formuliert jedoch ein klares kirchenpolitisches und theologisches Statement: Im Zentrum stehen die Opfer und die Überlebenden kirchlichen Missbrauchs, nicht die Interessen der Institution.

Zugleich wollen wir mit dem Preis das Engagement der Preisträgerinnen und Preisträger würdigen. Wir verstehen den Preis als Zeichen des Respekts und der Unterstützung für

ihr Engagement. Und schliesslich: Es geht um Gerechtigkeit für die Betroffenen und um Gerechtigkeit innerhalb der Kirche.

## STIFTUNGSPOST AUCH PER E-MAIL ERHÄLTlich

Vielen Dank an alle, die sich einverstanden erklärt haben, Informationen und Einladungen der Herbert Haag Stiftung auf digitalem Wege zu empfangen. Gerne würden wir den E-Mail-Versand noch weiter ausbauen, um Umwelt und Ressourcen zu schonen. Falls Sie die Sendungen der Stiftung momentan per Post erreichen, Sie diese künftig aber gerne auf dem E-Mail-Weg erhalten würden, dann lassen Sie gerne Ihre aktuelle E-Mail-Adresse der Geschäftsführerin zukommen (Kontakt siehe unten). Wir speichern Ihre Adresse nur innerhalb der Stiftung und geben sie nicht weiter.

Luzern, im November 2021

Für den Stiftungsrat:

C. Gamma, H. Keune und O. Noti

*Präsident: Dr. Odilo Noti, Wachtelstrasse 17, CH-8038 Zürich*

*E-Mail: [odilo.noti@herberthaag-stiftung.ch](mailto:odilo.noti@herberthaag-stiftung.ch)*

*Telefon +41 44 480 06 64 oder +41 79 686 87 43*

*Geschäftsführerin: Caroline Gamma*

*E-Mail: [kontakt@herberthaag-stiftung.ch](mailto:kontakt@herberthaag-stiftung.ch)*

*Telefon +41 77 265 11 08*

*Korrespondenzadresse: Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche,  
CH-6000 Luzern (ohne Postfach)*

*E-Mail: [kontakt@herberthaag-stiftung.ch](mailto:kontakt@herberthaag-stiftung.ch)*